

Giuseppe Pelura

Studierte in Rom am Conservatorium „St.Cecilia“ bei den Professoren J.L.Balboni und P. Rossi. Im Anschluß machte er seine den Master in Pescara bei Marzio Conti und Professor Conrad Klemm, bei dem er sodann in Winterthur (Schweiz) die Konzertreife, wie auch das hochdotierte Solistenexamen ablegte. Er spielte in vielen Orchestern: u.a. der Nationalen Akkademie „St.Cecilia, in der Oper in Rom, bei der RAI (Radio Audizione Italiana), Nuova Consonanza, Accademia Filarmonica Romana, Bienale von Venedig. Zudem Rundfunkaufnahmen und CD-Aufnahmen bei RAI, RCA, Edipan, Agorá, Stradivarius und Pentaphon. Giuseppe Pelura ist Mitglied im Ensemble Di Musica contemporanea FREON und im Orchester Città Aperta. Er hat eine Professur für Flöte am staatlichen Conservatorium in Benevento.

Angelika Kuen-Durando

Studierte bei Prof. Renate Greiss an der Hochschule für Musik in Karlsruhe Flöte. Anschließend erhielt sie bei Prof. Conrad Klemm am Konservatorium in Winterthur die Konzertreife mit Höchster Punktzahl. Zugleich besuchte sie aktiv Meisterkurse in Nizza bei Andras Adorjan und Alain Marion, um im Anschluss mit André Jaunet in Zürich weitere wichtige Impulse zu erhalten. Als Partnerin in verschiedenen Kammermusik-Ensembles trat sie bei Konzerten im In- und Europäischen Ausland auf, außerdem Rundfunkaufnahmen beim SWF. Mitglied in unterschiedlichen Flötenensembles. Begleitend interessierte sie sich immer wieder über den Zusammenhang von ganzheitlicher Körperarbeit und Musizieren, was sie zu langjähriger Praxis in Alexandertechnik (Unterricht bei Margret Goldie in London und Noam Chomsky in Zürich), Ausbildung der Polaritytherapie in Freiburg und in Dispokinesis bei Dr. Claudia Schade brachte. Sie unterrichtet an der Musikschule Nördlicher Breisgau in Emmendingen Flöte und Ensemblespiel.

Gianluigi Durando

Studierte Flöte bei Prof. Pietro Deflorian am Conservatorium „S.Cecilia“ in seiner Heimatstadt Rom, erhielt 1987 das Diplom mit höchster Punktzahl und Auszeichnung. 1988 ging er an das Konservatorium in Winterthur (Schweiz) zu Prof. Conrad Klemm und erhielt dort 1991 die Konzertreife und 1994 das Solistendiplom. Er besuchte Meisterkurse bei Maxence Larrieu, Alain Marion, Andras Adorjan, Peter Lukas Graf, Trevor Wye und Auréle Nicolet für die Flöte und Kammermusik bei Riccardo Brengola (Quintetto Chigiano), Walter Levin (Lassale Quartett) und Hanno Beyerle (Berg Quartett) an der Musikakademie in Basel (Schweiz). Von 1988 bis 1995 arbeitete als Aushilfe im Orchester S. Cecilia in Rom, unter anderem mit den Dirigenten Giuseppe Sinopoli, Carlo Maria Giulini, Wolfgang Sawallisch und Leonard Bernstein. Gianluigi Durando ist Preisträger mehrerer nationaler und internationaler Wettbewerbe für Flöte, wie auch Kammermusik. Er ist als Solist mit Orchester und in unterschiedlichsten Besetzungen in Italien, Deutschland, Frankreich, Dänemark und Belgien aufgetreten. Offen für Neues, hat er mit Komponisten gearbeitet, die ihm Soli und Kammermusik-Werke gewidmet haben. 1999 bis 2009 war er Mitglied des Ensembles „Surplus“ in Freiburg. Seit 2008 ist er Professor für Flöte am Conservatorium „Stanislao Giacomantonio“ in Cosenza, Italien.